



No. 415 Fr. 78.-

<b>Güterzug</b> ohne Transformator	<b>Train marchandises</b> sans transformateur	<b>Art. No.</b>	<b>Goods Train</b> without transformer	<b>Treno merci</b> senza trasformatore
1 Lokomotive	1 Locomotive	180	1 Engine	1 Locomotive
1 Güterwagen	1 Wagon marchandises	261	1 Goods truck	1 Vagone merci
1 Kühlwagen	1 Wagon frigorifique	230	1 Refrigerator Car	1 Carro refrigerante
1 Niederbordwagen	1 Wagon à bord bas	230W	1 Low-sided gondola with tank	1 Carro a sponde basse con 2 macchine
1 Auto	1 Camion	371	1 Tank	8 Binari
8 Schienen	8 Rails	361	8 Track	4 Binari
1 Anschlußkabel	1 Câble de connexion	305	1 Connecting cable	1 Cavo di presa

  

**Schweizer Leichtschienenzug ohne Transformator**

1 Lokomotive	1 Locomotive	150P
1 Güterwagen	1 Wagon marchandises	211
1 Speisewagen	1 Wagon restaurant	214
1 Gepäckwagen	1 Wagon à bagages	221
8 Schienen	8 Rails	371
1 Anschlußkabel	1 Câble de connexion	305

  

**Typical Swiss light Express sans transformateur**

1 Lokomotive	1 Locomotive
1 Express Coach	1 Voiture passager
1 Dining Car	1 Carrozza ristorante
1 Luggage Van	1 Bagagliaio
8 Track	8 Binari
1 Connecting cable	4 Binari
	1 Cavo di presa



No. 437 Fr. 112.50

<b>Güterzug</b> ohne Transformator	<b>Train marchandises</b> sans transformateur	<b>Art. No.</b>	<b>Goods Train</b> without transformer	<b>Treno merci</b> senza trasformatore
1 Lokomotive	1 Locomotive	151	1 Locomotive	1 Locomotive
1 Personenwagen	1 Wagon voyageurs	225	1 Passenger coach	1 Vettura passeggeri
1 Güterwagen	1 Wagon marchandises	266H	1 Good truck	1 Vagone ciatema
1 Zisternewagen	1 Wagon citerne	270E	1 Tank Car	1 Vagone con scambicce
1 Güterwagen mit Trax	1 Wagon plat avec Trax	262W	1 Low-sided gondola with Trax	1 Carro refrigerante
1 Kühlwagen	1 Wagon frigorifique	371	1 Refrigerator Car	8 Binari
8 Schienen	8 Rails	361	8 Tracks	4 Binari
1 Anschlußkabel	1 Câble de connexion	305	1 Connecting cable	1 Cavo di presa

  

**-HELVETICUS-** No. 429 Fr. 98.-



-Gothard-Express- No. 420 Fr. 125.-

<b>Gothard-Express</b> ohne Transformator	<b>Train-Express, St. Gotthard</b> sans transformateur	<b>Art. No.</b>	<b>The well known Transalpin</b> S. Gotthard-Express without transformer	<b>L'Espresso del San Gotthardo</b> senza trasformatore
1 Lokomotive	1 Locomotive	152	1 Locomotive	1 Locomotive
1 Personenwagen	1 Wagon voyageurs	210	1 Passenger coaches	1 Vettura passeggeri
1 Speisewagen	1 Wagon restaurant	214	1 Dining Car	1 Carrozza ristorante
1 Schlafwagen	1 Wagon lits	200	1 Sleeping Car	1 Vettura letto
8 Schienen	8 Rails	371	8 Tracks	8 Binari
1 Anschlußkabel	1 Câble de connexion	305	1 Connecting cable	4 Binari
				1 Cavo di presa

Blick in einen Wesa-Katalog mit den damaligen Preisen für die Züge und mit Zeichnungen, die LOKI-Leser natürlich ein wenig an den Loisl-Stil erinnern.

# Kontext: Wesa-Museum und Geschichte der Schweizer Modelleisenbahn

Werner F. Schneider hat in Wettingen an der Dianastrasse 11a auf zwei Etagen ein Wesa-Museum eingerichtet. Mehr als 4000 Objekte hat er zusammengetragen und fein säuberlich dokumentiert. Darunter ist etwa die berühmte Lok Re 4/4<sup>1</sup>, von der Wesa ab 1950 total 32 Varianten hergestellt hat. In den minutiös geführten Steckbriefen sind viele Details zu den Objekten in der Ausstellung aufgeführt. Diese ist auf Voranmeldung (Tel. 056 426 22 34 oder 079 500 44 50) zu besichtigen, erklärt Schneider, der als Bub seine erste Wesa-Bahn geschenkt erhielt.

Da sein Vater bei einer Aargauer Handelskette den Verkauf einführte, kamen rasch weitere Wesa-Produkte zum Vorzugspreis hinzu. Bei der Ausbildung zum Elektroingenieur trat die Modellbahn zwar etwas in den Hintergrund. Doch 1980 holte Schneider, der später Heilpraktiker wurde, sein Wesa-Material wieder hervor und beschloss, ernsthaft mit dem Sammeln von Objekten des legendären Schweizer Modellbahnunternehmens anzufangen. So weiss der heute 76-Jährige auch gut Bescheid über die Firmen- und Technikgeschichte von Wesa.

Schöpfer der Wesa-Bahn ist der Ingenieur Hans Sandmeier, Mitinhaber der Wisa-Gloria AG in Lenzburg. Er entwarf während des Aktivdienstes eine Spielzeugeisenbahn, die weniger Platz beanspruchen sollte als die herkömmlichen Spur-00-Bahnen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren schon viele Pläne und Zeichnungen für die Produktion bereit. Zugleich übernahm Hans Sandmeier von seinem Bruder Willi dessen mechanische Werkstatt in Zürich sowie den Firmennamen Wesa. Nach Eintrag der Firma im Handelsregister fand er in Inkwil bei Herzogenbuchsee ein geeignetes Fabrikgelände. Am 1. August 1945 wurde das Gebäude bezogen, und die Wesa-Bahn mit Spurweite 13 mm, Massstab von ca. 1:100 und Wechselstrom (ab 1950 Massstab 1:100 mit Fernsteuerung und Gleichstrom) ging in die Produktion. Bis Weihnachten 1945 konnten bereits die ersten 500 Zugspackungen hergestellt werden. Als 1947 die ersten Spritzgussmaschi-

nen auf den Markt kamen, stellte Wesa gleich auf die neue Technik für die Lokherstellung um. Die Wagen und diverses Zubehör wurden neu aus Kunststoff hergestellt.

1948 beschäftigte Wesa bereits gut 40 Mitarbeiter. Mit dem raschen Aufschwung ging das Unternehmen auch bald in den Export. In der Spitzenzeit der 1950er- und frühen 1960er-Jahre wurden bis zu 70 Prozent der Produktion in insgesamt 70 Länder Europas, Amerikas und Afrikas exportiert. Produktion und Vertrieb der Wesa-Modelleisenbahnen dauerten bis 1966. Zur Einstellung der Produktion kam es, weil ab der Mitte der 1960er-Jahre wegen der neu eingeführten Spurweite N (1:160/9 mm) das Interesse abnahm.

Die Wesa AG stellte auf die Produktion kleiner präziser Teile für die Elektro-, Uhren- und Apparateindustrie um. Heute werden in der Fabrik in Inkwil Kunststoffspritzteile aller Art entwickelt und für Kunden in der Schweiz und im EU-Raum produziert. Die Wesa-Bahn aber lebte dank dem unermüdlichen Einsatz von Bahn-enthusiasten weiter, welche die Formen übernahmen und die Produktion weiterführten. Erst machte das der Mechaniker Ernst Aerni in Wimmis (BE). Auf ihn folgte Ernst Peter aus Trimbach (SO), der als Wesa-Neuheit einen Güterzug-Begleitwagen der SBB auf den Markt brachte. Doch 1973 war bei ihm Schluss.

Nach zweijährigem Unterbruch trat 1975 Hanspeter Baer aus Lenzburg (AG) auf den Plan, der ebenfalls Neuigkeiten entwickelte, bis 1981. Es folgten darauf Othmar Niedermann und Hans Fraefel, beide aus Niederuzwil (SG). Letzterer verliet der Wesa-Bahn bei seiner Tätigkeit einen richtigen Modernisierungsschub. 1999 übernahm Ernst Zuberbühler aus Winterthur die Betreuung von Wesa, die er 2021 an Dieter Bosch abtrat.

Andreas Tschopp

Weitere Infos unter: [www.wesa-museum.ch](http://www.wesa-museum.ch)